

N g  
2327















CENTVRIA IVRIS  
Electoralis Branden-  
burgici.

Eine kurze/ deutliche vnd warhafftige Deduction-  
vnd Remonstration Schrift in C. Articullen verfaßt:

Daß die

**Clevische vnd Mülich-  
sche Landen dem Churfürstlichen Hause  
Brandenburg ic. allein zugehören von  
Rechts wegen.**

Des Herrn Marggraffen vnd Chur. Erben  
zu Brandenburg S. Durchl. zum nöthigen Bericht  
bey glücklichen Antritt der Clevischen Landen Regierung  
gefertigt/ vnd vnterthänigst præ-  
sentirt.

*Turpe est patricio & nobili viro ius, in quo versatur,  
ignorare. L. 2. §. 43. ff. de orig. iur.*



Va 49 = Q

---

Recusa typis Segebadianis Regiomonti Borusorum,  
Anno Domini. 1641.



Dem Durchleuchtigsten Für-  
sten vnd Herrn/

Herren Friedrich/Wil-  
helmen/ Marggraffen vnd Chur Erben  
zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Cleve/ zu Sülich/  
zu Berg/ zu Stettin/ zu Pommeren/ der Cassuben vnd Wens-  
den/ zu Crossen vnd zu Jägerndorff Herzogen/ Burggraffen  
zu Nürnberg/ Fürsten zu Rügen/ Graffen zu der Marck  
vnd zu Ravensberg/ Herrn zu Ravens-  
stein/ ꝛc.

Meinem Gnädigsten Fürsten  
vnd Herrn



unterthänigst.

Der



3  
Der I. Articul.

**A**nfänglich vnd für allen Din- *Per ducentos ab-*  
gen ist in hac subjecta materia zu *hinc enos jura Ma-*  
wissen / daß die Rechten der Erstges *juratus & Unionis*  
burt vnd Union (jura Majoratus *in his Provinciis*  
seu primogenituræ & Unionis) in den Ele *viguerunt: QVOD*  
vischen vnd Göllichsehen Landen vnter den *VNVS VNAVE*  
Landfürsten vnd derselben Kindern / über die *PRINCEPS NATV*  
zwey hundert Jahr stets hin sind observiret *MAJOR SVCCEDAT*  
worden. *TANTVM.*

II.

Inmassen Herz Adolff Herzog zu Eles *Qua jura Adol-*  
ve vnd Graff zu der Marck / anno 1418. mit *phus Dux Clivia,*  
belieben vnd zuthun seiner Land-Ständ / sol- *per modum perpe-*  
che Rechten in seinen Landen erstmals einges *tui & iurati Sta-*  
führet / vnd sich mit denselben / vermittelst bes *tuti cum Statibus*  
sonderer Pacten vnd Concordaten / verglichen *suis initi:*  
vnd einander eydlich zugesagt: Daß der  
ältester Sohn / oder da der nicht vor-  
handen / die älteste Tochter zu ewigen  
Tagen / von Erben zu Erben vor den  
Lands-Herren / oder vor die Lands-  
Fraw empfangen / angenommen vnd  
gehuldigt:

III.

Die andere Söhne vnd Töchter a-  
ber zum Geistlichen Stand befördert /  
oder sonst mit Renten vnd Erbgüt-  
A 2 teren



teren / so von alters zu den Ländern  
nicht gehörig / abgegüttet / vnd die Län-  
den an einem Haupt beyeinandern vnz-  
zertheilt verbleiben vnd gelassen wer-  
den sollen.

## IV.

*Et Wilhelmus  
Dux Julia primò  
introduxerunt.*

Dergleichen Jura Majoratus & Unionis  
hat Herz Wilhelm letzter Herzog zu Göllich  
vnd Berg / Graff zu Ravensberg út er jetzt ge-  
dachte seine Fürstenthumb vnd Landen An-  
no 1496. gleichfals zum erstenmal verordnet /  
vnd bey den Land-Ständen in der Ehebere-  
dung seiner einzigen Erb-Tochter Maria mit  
Cleve / eingeführet / indeme darin außdrücklich  
pacisciret steht: Wann er auch mehr  
Kinder als sie (Mariam) überkommen  
würde / daß dennoch seine Landen zu  
ewigen Tagen vnd Zeiten vnzertheil-  
bensammen verbleiben vnd gehalten  
werden sollen:

## V.

Jus n. majoratus terrarum divisionem  
respuat, & earundem unionem necessariò  
requirit, utpote sine qua nec constitui nec  
conservari potest, cum ita naturâ compara-  
tum sit, ut nihil tam sit magnum, quod divi-  
sione non fiat parvum, imò & intereat.

## VI.

*Illa eadem Jura  
Imp. Maximilia-*

vnd solche Jura Majoratus & Unionis  
vnd



5

vnd die darauff erfolgte *pacta vnd concordata* mit den Land Ständen sind darnacher von den Keysern: vnd zwar so viel die Gütlichſchen Landen betrifft/ von Keyser Maximiliano I. Anno 1508. über dieselbe absonderlich:

VII.

Vnd über die Clevische vnd Gütlichſche Landen zugleich vnd ingesamt von Keyser Ferdinando I. anno 1559. von Keyser Maximiliano II. anno 1566. vnd von Keyser Rudolpho anno 1580. dero Herrschafften vnd Land Ständen gutgeheißt vnd confirmiret worden.

VIII.

Quales confirmationes summorum Principum, si hujusmodi gentilitiis Pactis & Statutis de succedendo (quæ quisq; Princeps & Status inter se rectè paciscuntur, quæq; de consuetudine Germaniæ nostræ valida sunt) accedant, quin iis magnum robur & vim successoriæ Legis patriæ tribuant, de jure non habet dubium.

IX.

Also daß darum diese nunmehr conjungirte Clevische vnd Gütlichſche Landen: nemlich Cleve / Gütlich / Berg / Marck vnd Ravensberg den Majorat vnd Unions Rechtten außser allen Zweifel auff heutigen Tag vnterworffen seynd.

X.

Wie wol solchs von beyden Herren Pfalckgraffen (

*mus I. in terris Juliacensibus: &*

*Imppp. Ferdinandus I. Maximilianus II. & Rudolphus II. in terris Clivensibus cum istis conjunctis, postea confirmarunt diversis vicibus.*

*Hinc tria necessario sequuntur, 1. quod hæ terra jurebus hisce etiam num subjaceant.*

*Quavis hoc Ducis Neuburgus &*



*Bipontinus nō cre-  
dant & regent)*

*2. quod eadem  
terra dividi, vel  
pro indiviso possi-  
deri non possint*

*sed in sa Imperii,  
Regni & Electora-  
tuni deferantur  
tantum.*

*Quod lis desu-  
per in aula Caesaris  
caepa & pendens  
non ex jure com-  
muni;*

Graffen zu Newburg vnd Zweybrugk S. S.  
D. D. als mit mit prætendirenden Interes-  
senten dieser Landen biß dahin nicht gegläubt  
noch geständig wird.

XI.

Darumb auch können diese Landen keines  
wegs (wie zwar mit andern gemeinen Fürs-  
tenthumben im S. Römischen Reich geschieht)  
nicht dimembrirt/ noch durch succession ges-  
theilt/ noch pro indiviso possidirt:

XII.

Sondern müssen als ex Lege Contractus  
& Privilegiorum untheilbare Landen vnd  
Provinzien / gleich den Keyserthumben/ Kö-  
nigreichen vnd Churfürstenthumben einem al-  
lein/ sive is sit masculus, sive fæmina, in so-  
lidum zugewandt vnd gelassen werden.

XIII.

Sunt Provinciæ nostræ tunica illa in-  
consultis per totum contexta, quæ dividi  
nec potest nec debet.

XIV.

Darumb auch/ stantibus scilicet hisce  
Juribus successoriis singularibus, ist dieses  
ein grober Irthumb/ den über diese Landen  
zwischen den Herren Interessenten allnoch  
am Keyserlichen Hofe befangenen Successi-  
ons- Streit nach dem gemeinen Keyserlichen  
Reichs- vnd Lehen Rechten (welche allen hoch-  
gedachten Herren Pfalz-Graffen ad effectum  
succedendi in partes etwan zu statten kom-  
men



men möchten) behaupten vnd dediciren wol-  
len.

XV.

Quinimò Judicem hoc jus sequi oportet, quod ad speciem & singularitatem directum, quòdqu; in Regione seu Provincia usu frequentatum est; quo de genere sunt cuiusq; loci statuta.

XVI.

Vielmehr muß derselbig Successions Streit *sed ex istis singula-*  
einzig vnd allein nach den vorbeschriebenen be- *ribus juribus & ex*  
sondern Successions Rechten Majoratus & *pactis Borussiae,*  
Unionis, vnd nach den darauff; fundirten *Neoburgicis & Bi-*  
dreyen Fürstlichen Preussischen anno 1573. *portinicus deciden-*  
Neuburgischen anno 1574. vnd Zwenbrügkis *da veniat.*  
schen anno 1579. auffgerichteten Ehepacten  
geachtet vnd entschieden werden.

XVII.

Non enim sunt alia hujus illustris deci-  
dendæ Causæ principia.

XVIII.

Diese nun also/ wie gemeldt / für 200. *Hac jura Succes-*  
Jahren eingeführte vnd von den Keysern nach *soria Majoratus*  
vnd nach bestättigste Jura successoria singula. *& Unionis provin-*  
ria seyn bey den combinirten Fürstlichen Häu- *ciis nostris propria*  
sern Cleve vnd Gütlich seither nie in Abgang *nunquam in in de-*  
kommen. *sierunt.*

XIX.

Prout aliàs multa à Majoribus lauda-  
biliter constituta & pro lege & statuto so-  
mel recepta, postea tolli, vel in desuetu-  
dinem decidere & sic desinere sæpe solent,  
ac



ac si nunquam constituta ac recepta fuissent.

## XX.

*Imò omnis Princeps ante homagium etiamnum jurare debet, se illa eadem servaturum, nec alia introducturum.*

Sondern seynd bey Ihnen dermassen üblich vnd in viridi observantia gewesen/ wie noch/ daß auch auff heutige Stunde die Landstände dem Land Fürsten die Erbhuldigung nicht schuldig seyn vnd verweigeren mögen/ er habe dan zuvor Ihnen einen leiblichen Endgethan vnd geschworen/ Diese vralte successions-Verträge zu halten vnd dawider keine andere einzuführen.

## XXI.

*Idipsum Princeps nuper defunctus postremò fecit.*

Inmassen der lezt abgestorbener Herzog vnd Land-Fürst Herz Johan Wilhelm hochseliger Gedächtniß anno 1598 solches für der Erbhuldigung also thun vnd reversiren müssen.

## XXII.

*Et quoque hujusmodi juribus à Principibus vel à Statibus nunquam est contravenitum.*

Es haben auch die Posteribender Herzogen Herrn Adolffs vnd Herrn Wilhelms mit den Ständen überall nichts dawider disponirt/ gethan noch gehandelt.

## XXIII.

Quon si fecissent, illa eadem Jura & statuta tanquam abolita & per contrarios actus destructa jam pridem desissent.

## XXIV.

*Quin imò secundum illa Ducum successiones sem-*

Vielmehr haben die Land Fürsten die successiones Ihrer Kinder just nach Inhalt solcher Paeten



9

Pacten vnd Concordaten stets hin formirt, *per sunt formatae*  
welches auch die Land-Stände gern (wie bil- & *acceptatae.*  
lich/ tenebantur enim ex statuario contra-  
ctu ) angenommen vnd damit friedlich gewes-  
sen. Wie alles aus dem folgenden *schemate*  
*successorio, ejusq; annexis & dependentibus usq;*  
*ad articulum 54.* klärlich zu ersehen.

XXV

Anno 1447. Als Herzog Adolff der ers- *Nam Duci Adol-*  
te Stifter dieser Rechten/ starb/ ist Ihme sein *pho in solidum suc-*  
ältester Sohn Herzog Johan / der erste des *cessit filius ejus pri-*  
Namens/ an Cleve vnd Marck allein succe- *mogenitus Johan-*  
dirt vnd gefolget. *nes primus.*

XXVI.

Vnd sein Bruder Herzog Adolff/ wie *Fratre ejus Du-*  
auch seine sechs Schwestern/ haben von den *ce Adolpbo Sorori-*  
Landen kein Theil noch Stück bekommen. *busq; sex omnino*  
*summotis & ex-*  
*clusis.*

XXVII.

Welches nach den Natürlichen, Göttli- *Quod videbatur*  
chen, Keyserlichen, auch Reichs- vnd Lehns *durum & iniquū.*  
Rechten fast *durum & iniquum*, nach den  
vorbeschriebenen besonderen successions Rech-  
ten der Landen aber gar recht vnd billich war.

XXVIII.

Anno 1481. als dieser Herzog Johan der *Hujus Ducis Jo-*  
erste Todts verfahren/ hat sein ältester Sohn *hannis I. ex asse*  
Herzog Johan der zweyte die Landen Cleve *hares fuit F. ejus*  
vnd Marck/ Krafft solcher Rechten gleichfalls *primogenitus Jo-*  
allein bekommen vnd beherrschet. *han. II.*

B

XXIX. Wie



*Exclusis itidem  
fratribus eius ger-  
manis Engelberto  
& Theodorico Du-  
cibus.*

Wiewol er noch zween vollbürtige Brü-  
der/ Herzog Engelbert vnd Herzog Dieterich  
neben sich im Leben gehabt/ qui pares  
gradu pariter fuissent admittendi extra ca-  
sum juris specialis hic.

XXX.

*isq; ad statum  
Ecclesiasticum iu-  
xia Concordata  
promotis.*

Jener aber ist Erzbischoff zu Rhems in  
Franchreich (eius mater erat Galla Neverfia)  
vnd dieser zu S. Lambert in Lüttich Canoni-  
cus worden/ vnd haben ihre filiales quotas  
an die Landen abstehen müssen. Cur ita?  
Wenn nicht ihnen offternandte besondere ju-  
ra successoria der Landen/ die Unions pacta  
vnd Statuta im wege gelegen/ vnd sie darzu  
genötigt hetten.

XXXI.

*Talis & in soli-  
dum fuit successio  
Ducis Johānis III.  
F. primogeniti Jo-  
han. II. Fratre  
Adolpho & Anna  
Sorore Ducibus ex-  
clusis quoq;*

Anno 1521. als auch dieser Herzog Jo-  
han der ander in Gott verstorben/ seynd alle  
seine Land vnd Leute auff seinen ältesten  
Sohn/ Herzog Johan den dritten in simili  
successionis forma Krafft der Concordaten  
allein gefallen: Vnd ist seinem Bruder Herz-  
ogen Adolffen vnd seiner Schwester Herzog-  
in Annæ davon nichts zu Theil worden.

XXXII.

*Dux Johan. III.  
ducta in uxorem  
Mariā Juliac. Du-  
cisā, copulavit  
Cluenses provin-*

Da nun jetztgedachter Herzog Johan  
der dritte die Mariam, Herzogen Wilhelms  
zu Gülücheinige Erb-Tochter zur Ehe bekom-  
men/ vnd dardurch die Clevische Landen mit  
den



den Gyllichſchen Landen zuſammen copulirt, *cias cum Juliacen-*  
vnd in ſolcher Ehe Sybillam, Wilhelmum, *sibus,* &  
Annam vnd Emiliam gezeuget:

XXXIII.

Hat er vnter dieſen ſeinen Kindern mit *Hac jura studio-*  
allem Fleiß vnd Sorgfältigkeit nach den löb- *ſe inter liberos ſu-*  
lichen Exempeln ſeiner Vorfahren Abavi ſc. *os ſervata voluit*  
& Soceri, dieſe Jura ſuccesſoria antiqua vnt- *& debuit, &*  
terhalten/auch vnterhalten ſollen vnd müſſen.  
*Statuta enim ſemel per modum contractus*  
*recepta perpetuò obligant.*

XXXIV.

Inmaſſen er anno 1526. ſeine älteſte *F. ſuam primoge-*  
Tochter Herzogin Sybillam vnter dem auß- *nitam Sybillam ad*  
rücklichen Vorwordt vnd condition an *hereditandum &*  
Churfürſten Johan Friederichen zu Sachſen *habendum omnes*  
geheyratet: Wann ſein Sohn Herzog *terras ſuas in ca-*  
Wilhelm ohne Leibs Erben verſterben *sum: Si filius e-*  
würde/daß alßdann alle ſeine Lunden *jus Dux Wilhel-*  
Gleve/ Gyllich/ Berg/ Marck vnd Ra- *mus ſine liberis*  
vensberg an Chur Sachſen allein fal- *moriretur, Ele-*  
len vnd vererben ſolten/ *ctori Saxonie elo-*  
*cavit.*  
*ejus ſororibus.*

XXXV.

Quæ verò ratio? quæ impietas? uni  
liberorum prælegare univerſum excluſis  
cæteris, niſi ita jure patrio ſtatutario cau-  
tum & proviſum fuiſſet.



*Atqui tali conditione non existente. & sic domo Saxonica El. à successione universali summotâ. Dux wilhelmus solus te. nuit omnes provincias exclusis Sororibus, isq; ne quidem unâ terra parte relicta.*

Als aber solche Condition nicht erfolgete/ vnd das Chur-Hauß Sachsen der Landen universal succession propter ejus non secutum eventum verfehlete/ zu deme/ Herzog Wilhelm mit Keyfers Ferdinandi Tochter zween Söhne/ die Herzogen Carlen vnd Johan Wilhelmen/ vnd vier Töchter/ Maria-Leonoram, Annam, Magdalenam vnd Sybillam zeugete/hat er alle die vorbeschriebene Landen nach seines Herrn Vaters Tod gleichfalls allein geerbet/ vnd seine drey Schwestere davon ganz außgeschlossen.

*Hic Dux wilhelmus horum jurium singularis vindex, eadem inter liberos suos strictè observata voluit, uti patet ex sequentibus ejus multiplicibus dispositionibus.*

Folgend hat dieser Herzog Wilhelm auch seines Orts mit einem besondern Fleiß vnd Euffer vnter obgenandten seinen Fürstlichen Kindern diese jura successoria vnrerhalten/ die Keyserliche privilegia conformatoria *artic. 7.* dnrüber außgewürcket/ vnd verschietene casus successionum & substitutionum accuratissimè darnach formirt vnd eingerichtet.

*1. Etenim Duci Carolo F. primogenito omnes suas terras testamento destinavit.*

Dann erstlich hat er seinem ältesten Sohne Herzogen Carlen anno 1564. alle seine Landen vnd Leute per testamentum allein bescheiden vnd destintirt.



## XXXIX.

Vnd seinen zweyten Sohn Herzogen Johan Wilhelm daran præterirt vnd außgeschlossen.

*Excluso & præterito Duce Johanne Wilhelmo.*

## XL.

Denselben aber vermöge der vhralten Paten vnd Coucordaten zum Geistlichen Stand dem Bisthumb Münster befördert.

*Eoq̄ ad Statum Ecclesiasticum iuxta Concordata promot.*

## XLI.

Inangesehen daß so viel statliche Fürstenthümbe vnd Lande beyden Brüdern zu Unterhaltung ihres Fürsten Stands vnd Fortpflanzung Fürstlichen Geschlechts mehr als gnugsam hetten seyn können.

*Quamvis eadem provincia utriq̄ ad benè principandum fuissent satis.*

## XLII.

Sed optimus Princeps Legibus & Statutis suorum Majorum cum Statibus initis coarctatus non aliter voluit nec potuit: Illorum actio sua debuit esse institutio seu instructio.

## XLIII.

Da nun sein Sohn Herzog Carl anno 1575. in peregrinatione sua binnen Rom ohn Leibs Erben starb/ verließ dessen Bruder Herzog Johan Wilhelm das Bisthumb Münster/ vnd nahm nach Todt des Herrn Vaters die gesampfte Landen allein an sich/hat sie auch allein behalten bis an seinen Sterbtag vngehindert.

*Duce verò Carolo mortuo, frater eius Dux Johannes Wilhelmus à Statu Ecclesiastico revocatus, omnes has terras solus & unicus exclusis sororibus tenuit. Patre sic volente & disponente iuxta antiqua Majorum Statuta.*

## XLIV.

Es hat aber dabevorn mehr hochernenter Herzog



II. Dux wilhel-  
mus easdem suas  
terras omnes in ca-  
sum : Si uterque  
Dux sine liberis  
moriretur , Du  
cissa Maria Leo-  
nora F. primoge-  
nita jam ante in  
pactis dotalib⁹ Bo-  
russicis assignave-  
rat, ad exemplū  
Patris sui, artic.  
34.

Herzog Wilhelm seiner ältesten Tochter /  
Herzogin Maria-Leonoræ, in den mit dem  
Fürstlichen Hause Preussen anno 1573. auff-  
gerichteten Ehepacten, auff den Todesfall sei-  
ner beyden Söhne Herzog Carls vnd Herz-  
og Johan-Wilhelms/ die universalsucces-  
sion seiner Landen also bescheiden vnd diese  
succesorica Jura antiqua Majoratus & Unio-  
nis darinnen außdrücklich vnd mit diesem  
Beding zugewandt : Wann seine beyde  
Söhne Herzog Carl vnd Herzog  
Johan-Wilhelm ohn Leibs Erben ab-  
sterben würden/ daß auff solchen fall  
seine älteste Tochter Maria-Leonora  
vnd ihre Erben in absteigender Linien  
alle seine Landen erben vnd behalten  
sollen.

## XLV.

Novo rursus & monstroso Jure, nisi ita  
publica Lex patria jam dudum præscripta &  
recepta fuisset, quod unus unave Princeps  
nati major succedat tantum.

## XLVI.

Und seynd jetztgedachte Preussische Ehes-  
pacta in hoc passu futura universalis succes-  
sionis von den sämtlichen Clevischen vnd  
Gülichschen Ständen/ nicht allein solenni-  
ter Krafft der alten Concordaten angenom-  
men :  
Sondern



## XLVII.

Sondern die Land-Stände haben auch  
damaln auff der beyden Herzogen Todtsfall  
sonder Leibs Erben bis Leiblichem Ende ( ders  
gleichen Ende bey Einführung des Succes-  
sorii Statuti Clivensis artic. 2. auch geschehen  
seyn ) angelobt / alsdann sich allein an  
Preussen zu halten: quod iuramentum  
promissorium super Statuto, id ipsum vali-  
dat & firmat, & quoque animas heredum  
( modernorum Statuum ) in tantum afficit,  
ut eosdem quoad robur contractus etiam-  
num obliget, wie kündigen Rechtens.

*Quidem jurata  
acceptata:*

## XLVIII.

Es hat auch Keyser Maximilianus II.  
diese Preussische Ehepacta per rescriptum  
confirmirt / vnd also die total vnd universal  
succession dieser Landen dem Fürstlichen  
Hause Preussen / purificatis casibus gnädigst  
gegönnet / vnd in conformitet der vorbeschrie-  
benen vhralten Clevischen vnd Gölischen  
Successions - Rechten vnd Keyserlichen con-  
firmations privilegien zugeeignet: also daß  
des Herrn Vaters nach solchen Rechten ein-  
gerichtete disposition, der Land-Ständen  
Eydschwur vnd des Keyser confirmation die  
Preussische universal succession zumahl fast  
gemacht haben.

*Et quoque ab  
Imp. Maximiliano  
II, confirmata sunt.*

## XLIX.

Ferner



III. Idem Dux  
 Wilhelmus Ducis-  
 sam Annam F. se-  
 cundogenitam in  
 casum mortis fra-  
 trum & in defe-  
 ctum linea Borus-  
 sica, per pacta do-  
 talia heredem o-  
 mnium suarū ter-  
 rarum esse voluit.  
 Utiq; juxta Jura  
 successoria anti-  
 qua.

Ferner/ als nun mehrhochgedachter Herz-  
 bog Wilhelm seine zweyte Tochter Herzogin  
 Annam an Herrn Pfalzgraffen zu Neuburg/  
 2c. außgeheyratet/ hat er in derselben Ehepa-  
 cten also disponirt, tertiâ vice hisce Juribus  
 inhærendo: Wann beyde Söhne Herz-  
 bog Carl vnd Herzog Johan, Wil-  
 helm ohn Leibs, Erben / vnd ihre  
 Schwester Herzogin Maria-Leonora  
 auch ohn Leibs, Erben in absteigender  
 Linien absterben würden/dasß alßdann  
 Herzogin Anna vnd ihre Erben die  
 Landen allein haben vnd erben / vnd  
 in ihrer ältesten Schwester Fußstapf-  
 fen (uti verba sonant) treten sollen.

Qua pacta do-  
 talia sic conditio-  
 nata P. Palatinus  
 Neoburgicus & U-  
 xor subscripserunt  
 & approbarunt,

L.  
 Vnd solchen Inhalts haben Hochged.  
 Herz Pfalzgraff zu Neuburg vnd seiner  
 Fürstl. D. Gemahlin mit Fürstlichen Hän-  
 den Ihre Ehepacta vnterschrieben vnd allers-  
 dinges approbirt ( utiq; scripturæ se subscri-  
 bens eam approbat & se obligat ad actum  
 inibi contentum & descriptum.)

Et dote acceptâ  
 omnium terrarum  
 successioni renun-  
 ciarunt.

LI.  
 Auch zu Vollenziehung solcher Ehepas-  
 cten gegen Bezahlung der darinn versprochenen  
 Heyrats-Gelder auff die Landen renun-  
 ciiret



ciiret vnd Verzleg gethan/ ut renuncian-  
bus successioni ad eam non detur regresus.

LII.

Dasselbige jus successionis in solidum,  
hat mehrhochged. Herzog Wilhelm bey der  
Eheberedung seiner dritten Tochter Herzog-  
ginnen Magdalenen mit dem Herzog Pfalz-  
grafen zu Zweybrügk vors vierdte beobach-  
tet/ vnd dieselbe sampt ihren Erben in dete-  
ctum linearum Borussiae & Neoburgicae  
an den Juribus Majoratus & Unionis der  
Landen / substituirt vnd nachgesehet/ gestalt  
selbe Landen/wann beyde Linien außgestor-  
ben/ allein zu haben vnd zu behalten.

IV. Idem Dux  
wilhelmus Ducis-  
sam Magdalenam  
Bipontinam F. ter-  
tiogenitam in pa-  
ctis quoq; dotalibz  
ad hereditandum  
omnes suas terras  
Anna Ducisa Neo-  
burgica substituit.

LIII.

Vnd solchen Inhalts haben hochged.  
Herz Pfalz-Graff zu Zweybrügk vnd seiner  
Fürstl. Durchlt Gemahlin ihre Ehepacta  
gleichfals vnterschrieben/ approbirt vnd bey-  
de der Landen succession dote soluta renun-  
ciirt vnd sich begeben: Ducisa Sybilla quarto-  
genita F. utiq; similia pacta dotalia passa fuisse,  
si vivo Parente maritasset.

Qua pacta dota-  
lia sic expresse con-  
ditionata P. Pala-  
sinus Bipontinus  
& uxor subscribē-  
do approbarunt, &  
omnium terrarum  
successioni simili-  
ter renunciarunt.

LIV.

Dieweil dann nun der bey dem  
44. Articul benenter vnd præcavirter  
calus ( das absterben der beyden Herzogen  
ohn Leibs Erben) sich notorie zugetragen.

Mortuo jam utroq;  
Principe sine libe-  
ris,

LV.

Ⓔ

Vnd



*Et sic conditione,* Und also die darunter begriffene vnd  
*sub qua Ducissa* pacifizierte universal succession aller dieser  
*Maria-Leonora o.* Clevischen vnd Göllichschen Landen per la-  
*mnium terrarum* tus Ducissa Maria Leonora, als welche ex  
*unica heres scri-* jure primogenitura ( *de quo in articulis 1. &*  
*pta erat, purifica-* 2.) vnd Krafft der Väterlichen disposition  
*catâ & existente;* ( *de qua in articulo 44.* ) denselben fähig vnd  
*iam eadem terra* capabel, auff das Churfürstliche Haus Bran-  
*omnes per ipsam* denburg gekommen: quæ utiq; talem succes-  
*Domui Elect. Brā-* sionem ejusq; spem ex dispositione Patris  
*denburgica illata* & in vim Statuti in suos heredes transmissit  
*inq; eam transmis-* vel ante fratrem mortua.  
*sa sunt.*

## LVI.

*Utpote cujus li-*  
*nea recta nec dum*  
*est extincta,*

Die weil auch in facto wahr vnd noto-  
 rium, daß mehrhochged. Herzoginnen Ma-  
 ria-Leonora Erben vnd Posteritet in abstei-  
 gender Linien nicht auß; noch abgestorben noch  
 erloschen.

## LVII.

*Sed etiamnum*  
*hodie durat, &*  
*notanter & glo-*  
*riose continuatur.*

Sondern von Ihrer Sel. Fürstl. D.  
 herab auff derselben älteste Tochter Herzogin  
 Annam vermähleter Churfürstin zu Brans-  
 denburg / 2c. hochseliger Gedächtniß: Von  
 dannen herab auff Ihrer Sel. Durchl. ältes-  
 ten Herrn Sohn / jetzigen regierenden Herrn  
 Churfürstens / vnser gnädigsten Herrn  
 Durchl. / vnd von derselben herab auff die  
 Churfürstliche Kindere / fürnehmlich auff  
 des jetzigen Chur-Erbens / Herrn Marge-  
 graff



graff Friederich Wilhelms Durchl. (Gott dem Allmächtigen sey davor Lob vnd Danck) concinirt.

LVIII.

So folget aus solchen infallibilibus pramissis, daß alle die vorbeschriebene Jura successoria dieser Landen/ Majoratus, Vnionis, Pacta, Statuta, Concordata & Privilegia nunmehr nach der Litter in dem Churfürstl. Hause Brandenburg verificirt / auff dasselbige allein gefallen vnd bey demselben jekunder allein beruhen vnd zu finden seyn.

*Et jam in hac sola Domo Elect. omnia & singula Jura successoria antiqua harū provinciarum secundum claram litteram hodie verificantur & inveniuntur.*

LIX.

Vnd daß derhalben die obbenente in den Fürstlichen Neuburgischen vnd Zwenbrüglschen Ehepacten begriffene vnd conditionis te paternæ dispositiones & substitutiones propter necdum existentem conditionis eventum, dann auch propter naturam Juris Majoratus allnoch in suspenso verbleiben / vnd für dißmal vnd so lang die jetzige Churfürstliche Brandenburgische Linia nicht außgestorben/ gang vnd gar in keine confideration kommen ;

*Proinde pacta dotalia Neoburgica & Bipontinica in puncto successionis pro nunc omnino quiescere oportet. donec recta linea Brandēburgica El. moderna extincta sit.*

LX.

Noch hochged. Fürstliche Häuser Neuburg vnd Zwenbrügk mit höchstged. Churfürstl. Hause in successione dieser Landen concurriren können noch sollen.

*Nec Domini Duces PP. cum seren. Domo Brandenburgica hic concurrere nec partes*

LXI.

¶ 2

*Etc. facere possunt.*





*Idq̄ propter Jura  
indubitata h̄c suis  
supradictis hypo-  
thesibus restē ap-  
plicata.*

Etenim substitutio ante conditionem  
existentem de jure, non transmittitur: &  
talis jurium Majoratus natura est, & hoc  
ordine ea deferuntur, sic quoq̄ h̄c ubique  
caurum & provisum est, ut post primogeni-  
tum vel primogenitam is succedat, qui vel  
quæ est ex illius linea recta seu descendente;

## LXII.

Et donec aliquis exstat in linea recta,  
non fiat transitus vel recursus ad lineam  
transversalem.

## LXIII.

*Unde & jam in-  
dubitata subintrat  
juris conclusio;*

*QVOD SOLI DO-  
MVI ELECTORALI  
BRANDENBURGI-  
CÆ OMNES HÆ  
PROVINCIAE AD-  
PERTINEANT.*

Kan vnd muß also ein jedweder/ so fern  
er nicht passionirt ist/ vnd sein Natürliche  
Menschen Verstand hat/ ob er gleich kein  
Rechtsgelehrter ist/ aus diesem allen leichtlich  
schliessen/ Daß bey so gestalten Sachen  
alle die Glevische vnd Gütliche gefam-  
pte Landen/dem höchsten Churfürst-  
lichen Hause Brandenburg allein zu-  
gehören von Rechts wegen.

## LXIV.

*Abset igitur hoc  
elegans delicatum  
& insigne ius suc-  
cessorium, & ex  
inde dependentes  
provincias*

Vnd wie könt man doch für Gott dem  
Herrn vnd vernünftiger Welt verantwort-  
lich bleiben/ wann man diß statlich/ hell vnd  
Sonnenklar/ von seiner Göttlichen Majestet  
dem Chur-Hause so gnädig vergönt vnd  
vorsehen Successions, Recht/ worunter diese  
Fürstene



Fürstenthumb vnd Landen über die 200. Jahr gestanden/ wodurch der vhralte Clevischer Fürsten-Stamm vnd Nam an reputation vnd Hochheit/ an Reichthumb/ Macht vnd Gewalt vor allen andern Fürstlichen Häusern im H. Römischen Reich so hoch gewachsen vnd gestiegen ist/ jebunder gering vnd vnwehrt achten/ dasselbig in etwas limitiren vnd beschneiden/ ja wol gar abthun/ vnd der löblichen Vorherren mit den Ständen auffgerichtete vnd eingeführte Sabungen/ vnd die so ängstiglich vnd thewr darüber erhaltene Keyserliche confirmations-privilegia sich selbst vnd den Vnterthanen vnd dem H. Römischen Reich zu Schaden vnd Nachtheil/ & quoc in opprobrium laudatissimz memoriz defunctorum Principum vmbkehren vnd vernichtigen wolte ?

## LXV.

Ich rede von dem besorgten Fall/ da *vel dividendo* höchstged. Ihr. Churfürstl. Durchl. jetzt/ oder deroselben Churfürstliche Kinder künfftig solchen Rechts sich etwann gütelich begeben/ vnd diese Landen mit den prætendirenden Herren Interessenten theilen:

## LXVI.

Oder auch zu dessen Abbruch in fernere *vel ulterius & de* neue Vergleich auff so viel Jahr (quæ in *novo ad tot annos* effectu nihil aliud essent, quàm voluntaria & præmissiva spolia & iactationes rei *induciando velle* *perdere.* *sua*)



(ux) hernechst erretten oder willigen wolten.

## LXVII.

*Quinimò in per-  
petuum de seculo  
in seculum hoc jus  
apud Domum El.  
Brandenburgicam  
maneat.*

*Et hætenus de  
Actione probata;  
videamus an elisa?*

Werden aber Ihre Churfürstl. Durchl. vnd derselben Churfürstliche Kinderevnd posteritet in absteigender Linien allzeit darüber fest halten/ so wird Sie weder Keyser noch Papst/weder Königreich noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/weder gegenwertiges noch zukünfftiges mit Recht davon scheiden oder abtreiben können noch wollen: Recht muß doch recht bleiben/ vnd dem werden alle fromme Herzen zufallen.

## LXVIII.

*Huic Juri Succes-  
sorio Brandenbur-  
gico Duces Neo-  
burgus & Biponti-  
nus contradixe-  
runt.*

Es haben zwar mehrhochgedachte Herren Pfalzgraffen zu Neuburg vnd Zwenbrügk F. F. D. D. diesen klaren Successions-Rechten in offen Truck widersprochen/ vnd allerehand/ wiewol ex jure communi & feudali (impropriis quidem & impertinentibus hujus decidendæ causæ principis *Vid. art. 14. & seqq.*) hergenommene exceptiones dawider eingewandt/ vnter welchen allen diese einzige etwas scheinlich ist;

## LXIX.

*Hac potissimum  
usi exceptione:  
suarum Celsi. Pa-  
rentes Carolinum  
Privilegium*

Es hette Keyser Carl der fünffte anno 1546. ein privilegium successorium Herzogen Wilhelmen ertheilt des Inhalts: **Daß wann er keine Söhne nach sich**  
im



im Leben verlassend würde / alsdann  
 seine Töchtere (auff eine Zeit vnd zu glei-  
 chem Theil/ wie es Ihre D. D. verstehen)  
 die Landen erben vnd haben sollen.  
 Welches in Zeit der Eheveredungen Ihren  
 Herrn Vätern vnd Frauen Müttern were  
 verschwiegen/ vnd sie hetten also vnwissig ih-  
 res Rechtens in den pactis dotalibus auff die  
 Landen renunciirt/ würden sonst zum fall  
 sie eines solchen privilegii weren vermissigt/  
 nicht renunciirt noch vnterschrieben haben /  
 drumb sie auch hernacher à die scientia, sol-  
 chen ihren ex juris ignorantia beschehenen  
 subscriptionibus & renunciationibus wis-  
 derprochen/ darab coram Notario & testibus  
 protestirt vnd sich bedinget/daran von Rechts  
 wegen nicht gehalten zu seyn.

LXX.

Cum generales renunciationes, vel si  
 juratae essent, ad incognita & ignota non  
 extendantur.

LXXI.

Et ignorantia nihil sit imputandum, &  
 si quid ex ignorantia juris gesit, adversus  
 id in integrum restitui debeat.

LXXII.

Dawider aber kan in Recht bestän-  
 dig vnd vielfältig geantwortet werden/). Daß  
 solch Privilegium Carolinum zwar in vors  
 handen/ aber weder des Keyfers noch des Herz-

Bogen

*& quod inibi filia-  
 bus in his terris æ-  
 qualis successio tri-  
 buatur, tempore  
 pactorum dotali-  
 um ignorasse, &  
 eorum subscriptio-  
 nes & renuncia-  
 tiones consequen-  
 ter de jure esse nul-  
 las & invalidas.*

*Sed ad talem ex-  
 ceptionem multi-  
 pliciter & quidem  
 solide replicatur.  
 1. Quod nec Im-*



*peratoris nec Du-* folgen intention ( quæ semper inspici debet,  
*cis intentio fuerit,* quoties privilegium est intellectu dubium )  
*antiqua jura suc-* dabey gewesen sey/ die vhraltē vnd von so viel  
*cessoria harū pro-* Jahren hergebrachte Jura Majoratus & Vnio-  
*vinciarum per pri-* nis dadurch auffzuheben/ oder auffheben zu  
*uilegium tollere,* lassen/ vnd den Töchtern die Succession casu  
*vel curare tolli,* quo, auff eine Zeit idq̄ æqualiter zuzufeh-  
 ren.

## LXXIII.

*Quia inibi nihil* Dann solcher vhraltē Successions-  
*de his expresse vel* Rechten ist in dem ganzen contextu des Ca-  
*obliquè dispositum* rolini nie gedacht worden.  
*est :*

## LXXIV.

Cur ergo stare prohibetur, quod muta-  
 rum non est? Cur de mente alterutrius con-  
 jecturatur, quæ verbis directis vel obliquis  
 expressa non est?

## LXXV.

*Quia nec clausu-* In deme ist es Reichs Rechts & de  
*la derogatoria Pri-* stylo aulæ Cæsareæ herbracht/ quod privile-  
*uilegio inest,* gia & statuta prioribus privilegiis vel sta-  
 tutis contraria & derogatoria non aliter  
 quàm sub clausula: *cassantes & irritantes,*  
 elargiantur & illic expediantur. Solche  
 clausul aber ist nirgend in diesem Carolino  
 zu finden.

## LXXVI.

*Ergo ultra men-* Wobey dann ferner diese durchgehende  
*tem & intentionē* gemeine Rechts-Regulen befañdt seyn/ *actus*  
*privilegiantis &* *hominum non operantur .ultra eorum*  
*privilegiati malè* *intenc-*



tionem, & quicquid agunt homines intentio *id ipsum extendi-*  
 iudicat omne; ut prorsus illegale foret, vel *tur.*  
 le hinc extendere aliquod privilegium ul-  
 tra mentem & intentionem cum privile-  
 giantis tum privilegiati.

## LXXVII.

Vors ander/ wann auch der Keyser vnd *II. Imò si vel ma-*  
 der Herzog solche intention dabey gehabt/ *ximè uterq; inten-*  
 vnd die vhralte Rechten vnd statuta in specie *disset, illa tamen*  
 darinnen gemeldet/ selbe auch abthun vnd cas- *juratollere non po-*  
 siren gewolt hetten/ so weren sie doch zum *misset propter jus*  
 Nachtheil der Land-Ständ/ quorum maxi- *quasitum Statibus.*  
 mè interest, antiquum modum successionis  
 seruari, quibus & jus per viam contractus  
 quasitum est, solches zu thun nicht bemächti-  
 get/ (*omnis legitimus actus requirit duo, & vel-*  
*le & posse*)

## LXXVIII.

In præjudicium enim & injuriam cu-  
 jusquam privilegia & beneficia tribuere  
 non est moris Imperatorii.

## LXXIX.

Nec Princeps publicis pactis & contra-  
 ctibus suorum Majorum cum Statibus suis  
 initis contravenire, iisque invitis eos tollere  
 potest, utiq; quo genere quid est colligatum  
 eodem & dissolvi debet, & Statutum ubi-  
 cunque transit in contractum est irrevoca-  
 bile.

## LXXX.

D

Vors



III. Princeps eadem jura deposita confirmari petiuit;

Vors dritte / daß aber des Herzogen Wilhelms intention zumal nicht gewesen sey / die vhralte successoria Jura dieser Landen durch das Carolinum abzuthun vnd zu vernichten / erscheint klärlich darauß / daß sein F. D. längst darnacher zu dreyen vnterschiedenen malen successivè, benentlich in anno 1559. 1566. vnd 1580. solche Jura zu bestetigen gebeten / auch darüber Kaysersliche confirmationes erhalten / wie obsteht.

LXXXI.

Ergo abrogata noluit.

Cur abrogatum, cassatum & irritum voluisset optimus Princeps id, quod deposita confirmari petiuit & confirmatum obtinuit?

LXXXII.

IV. Princeps filiarum suarum pacta dotalia non secundum Carolinum (quod facere utique debuisse)

Es hat auch fürs vierdte / mehrhochged. Herzog Wilhelm seiner dreyen Töchtern Ehepacta in pasu futurae successionis nicht nach Inhalt des Carolini formirt / wie sich zwar gebürt hefft / vnd nothwendig geschehen müssen / wann der antiquus modus succedendi ex Jure Majoratus nach der Herren Pfalzgraffen Meynungen darinn auffgehoben seyn solte: non enim se compatiuntur secundum Jus Majoratus successio unius in solidum & successio plurium secundum Carolinum in partes.

LXXXIII.

Sed secundum jura Majoratus &

Sondern hat solche Ehepacta sein artig auff



auff die vhralte Clevische vnd Göllichsche *Unionis*, isto non Successions Rechten gesetzt vnd gegründet / *obstante*, depost daß nemlich eine Tochter nach der ander in *formavit* & *fundavit*. der Ordnung *successivè*, nicht *pariter*, an den Landen *succediren* / vnd wann die älteste vnd derselben *linea descendens* absterbe vnd auffhörte / die *universalsuccession* von Ihr auff die zweyte vnd derselben *lineam* : vnd wann auch diese sterben vnd ihre *linea* auffhören würde / selbe *succession* auff die dritte Tochter vnd Ihre *lineam* kommen / vnd die gesampfte Landen vererben vnd fallen / vnd sie also einander in die Fußstapffen treten vnd *substituiret* seyn sollen.

## LXXXIV.

Quales Principis diversi subsequentes actus satis declarant, quâ intentione & quâ mente geserit actum primum (puta Carolinum impetraverit) non ut hic esset destruetivus, sed confirmatorius subsequentis.

## LXXXV.

Daß nemlich die foeminea *successio* secundum jura Majoratus & *Unionis* ins künfftig desto weniger Zweiffels haben / vnd alle disputen vnd Irrungen verhütet bleiben möchten / welche sein Herz Batter ab anno 1511. biß ins Jahr 1521. von dem Chur-Hause Sachsen erleiden müssen / in deme dasselbig starck *substinirte* / die Göllichsche Landen we-

*Ratio, cur Princeps Carolinum impetraverit.*



ren Mann-Lehen vnd durch absterben des  
Herzogen Wilhelmen Krafft einer Keyserl.  
Expectanz Ihme anheimb gefallen.

## LXXXVI.

*Eaq̄ vera & por-  
derosa.*

Diß ist die rechte einzige vnd hochwichti-  
ge Ursach/ warumb der fromme Vatter sei-  
nen 2 Töchtern zum besten das Carolinum  
außbitten wollen/ sie nemblich in conformi-  
tet der vhralten successions-Rechten/ zu der  
succession der Landen/ im fall Er keine Söh-  
ne verlassen würde/ vollkommenlich zu qua-  
lificiren.

## LXXXVII.

*Non verò, ut filie  
in partes succede-  
rent*

Nicht aber jedwedere dadurch alsobald/  
wann keine Söhne vorhanden weren/ in par-  
tes zu der Landen division vnd succession  
zu beruffen.

## LXXXVIII.

*Non etiam, ut ter-  
ras suas feuda no-  
va eaq̄ fœminea  
faceret.*

Vielweniger hat sein Fürstl. Durchl.  
mit solchem Carolino die Landen zu neuen  
Lehen vnd zwar zu gemeinen Fräwen-Lehen  
machen wollen/ wie auch ex aduerso sustinire  
werden wil.

## LXXXIX.

*Qualia jam an-  
tea erant*

Dann diese Landen warer vorhin ante  
Carolinum feuda fœminea: Cleve vnd  
Marek ratione Pactorum Unionis de anno  
1418. Gülich/ Berg vnd Ravensberg ratione  
des Keyserlichen Privilegiide anno 1508.  
ut planè superfluum & ineptum fuisset hoc  
preci-



precibus impetrare voluisse, quod jam antea Jure & Lege communi patriâ permisum erat, *L. unic. C. de thesaur.*

## XC.

Ist derhalben wenig daran gelegen/waß man auch hochged. Herren Pfalzgraffen die vorbeschriebene Exception in facto gestehen wolte/ ob bey den Fürstlichen Eheberedungen des Carolini gedacht/ vnd die Herren Contrahenten dessen vergewissigt worden seyn oder nicht/ wiewol zumal nicht vermuthlich/ daß der Herz Vatter gefährlicher weiß seinen *L.* Kindern damals irgend etwas verschwiegen haben solte/ idq; propter amorem paternum, quo non est major in mundo.

*Nihil ergo refert, sciverint vel ignoraverint PP. Palatini Carolinum, tanquam ipsis nusquam & nullibi serviens.*

## XCI.

Imò intervenerit ignorantia hujus Carolini, quid inde? ne quidem avisati & scientes & ideò renunciare recusantes à necessitate antiquæ legis successoriæ nec ipsi Duces nec eorum Conjuges Ducisæ potuissent se eximere, jura enim in invitos dicuntur.

## XCII.

Fuerit etiam à die scientiæ solennis protestatio ab utrisque interposita; nihil protestatio operatur in iis, quæ à necessitate & dispositione Legis dependent, & per eam antea decisa sunt: quo de genere



nerè præfens est Provinciarum successio.

XCIII.

*Attamen posito,  
suas Cels. Caro-  
linum ignorasse,  
Et illud esse iis usui.*

Wiewol gesetzt/ es hette das Carolinum den Verstand/ welchen Ihre D. D. demselben auffdeuten/ vnd es weren Ihrer Herren Vorfahren Subscriptiones & Renunciationes etwann ex juris ignorantia geschehen vnd also in den Rechten vngültig:

XCIV.

*Ignorantiam præ-  
tensam probare o-  
portet,*

So müsten dennoch Ihre D. D. solche ignorantiam vielleicht per Juramentum (vix enim aliud probationum genus inuenient) oder sonst in Recht beständig erweisen/ ignorantia enim juris non præsumitur & idè debet probari.

XCV.

*Quod necdum  
est factum.*

Welches annoch nicht geschehen.

XCVI.

Et qui se fundat super ignorantia, sive ea juris sive facti, eam ut fundamentum suæ intentionis probare tenetur.

XCVII.

*Serò nimis ab he-  
redibus offertur  
probatio per Ju-  
ramenta*

Aber es wil sich nun mehr/ da die Herren principal Contrahenten in GDTT entschlaffen/ in Recht nicht thun lassen/ einige Juramenta super defunctorum conscientis den Herren Erbgenamen zu deferiren.

Imò



## XCVIII.

Imò ne quidem Dominis Principali- *idq̄ in causa tam*  
 bus, si adhuc in vivis essent, pro obtinenda *magna & ardua.*  
 tam ardua & magna causa (qualis hæc est,  
 multarum scil. Provinciarum successio) ju-  
 ramenta deferri potuissent.

## XCIX.

Ut vel oblata juramenta à defunctis, pro *Imò illa iuramen-*  
 præstitis jam haberi non possent. *ta vel oblata à de-*  
*functis jam nihil*  
*profunt.*

## C.

Ist also schließlich die Churfürstliche *Et sic ubiq̄ est*  
 Brandenburgische erwiesene Action totalis *probata & nus-*  
 successionis der Landen / nicht elidirt *quam elisa Elect.*  
 sondern stehet allnoch allenthal *Brandenburgica*  
 ben fast. *actio succedendi*  
*in solidum, & cō-*  
*cluditur ut antea*  
*artic. 58. & 63.*





## Directorium probandi.

*Omnes supradicti Articuli in quibus facti controversi, ex documentis hic in Archivo Electorali exstantibus statim probari possunt, in quantum verò sunt iuris & facti notorii, probatione non indigent.*

Die Documenta probatoria über den  
 1. 2. 3. 4. 20. 21. 34. 38. 39. 44. 46. 47. 48.  
 49. 50. 51. 52. 53. vnd 73. Articul seynd in  
 dem hiesigen Churfürstlichen Archivo vor-  
 handen/ können darinn leichtlich auffgesucht/  
 vnd Ihrer Churf. Durchl. zugestellet werden/  
 drumb man vnnötig erachtet/ selbe allhie bey-  
 zudrucken. Die übrige Articulen aber seynd  
 alle theils Juris, theils facti notorii, vnd  
 bedürffen also keines Beweiß-  
 thums.



me



Ng 2327

8

ULB Halle  
006 836 348

3



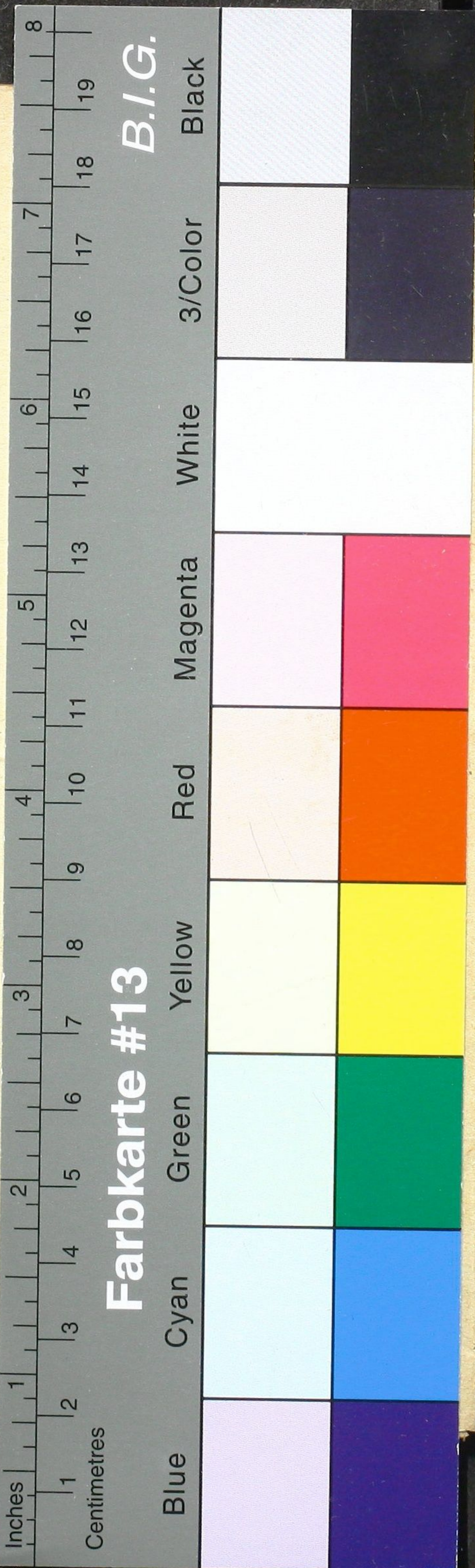
VD 17











CENTVRIA IVRIS  
Electoralis Branden-  
burgici.

Eine kurze/ deutliche vnd warhafftige Deduction-  
vnd Remonstracion Schrift in C. Articullen verfasst:

Daß die

**Clevische vnd Gütlich-  
sche Landen dem Churfürstlichen Hause  
Brandenburg ic. allein zugehören von  
Rechts wegen.**

Des Herrn Marggraffen vnd Chur-Erben  
zu Brandenburg S. Durchl. zum nöthigen Bericht  
bey glücklichen Antritt der Clevischen Landen Regierung  
gefertigt/ vnd unterthänigst præ-  
sentirt.

*Turpe est patricio & nobili viro ius, in quo versatur,  
ignorare. L. 2. §. 43. ff. de orig. jur.*



Va 49 E Q

Recusa typis Segebadianis Regiomonti Borusforum,  
Anno Domini. 1647.